

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten (1730)

1 Jm Schwindel, in der Trunkenheit,
2 Wie auch durch starcker Dünste Macht,
3 Sind unsre Geister aufgebracht:
4 Wodurch, wenn sie mit grosser Heftigkeit
5 Unordentlich durch unsre Nerven irren;
6 Sie im Gehirn die Züg' und Spuren gantz verwirren.
7 Die Bilder zittern sehr, sind doppelt, und verkehrt.
8 Durch ihren Blick, der gantz verstohrt,
9 Und durch ihr wild Geschrey, stellt die Bacchantin vor,
10 Wie nebst den Sinnen sie auch die Vernunft verlohr,
11 Und Pentheus, der durch solche Wuth
12 Erschrecket, umgejagt und an zu rasen finge,
13 Sah' stolpernd lauter Wunder-Dinge
14 Zvey Theben und zugleich auch zweyer Sonēn Gluht.

(Textopus: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6852>)